



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR WIRTSCHAFTS- UND
SOZIALWISSENSCHAFTEN

Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Fachbereich Sozialökonomie
M. Sc. Interdisziplinäre Public und Non-Profit Studien
Prof. Dr. Rick Vogel

Praktikumsbericht

Deloitte

September 2018 – September 2019

01.04.2019

Inhalt

| | |
|--|---|
| Beschreibung der Organisation und Bewerbungsprozess | 3 |
| Darstellung der ausgeübten Tätigkeiten | 5 |
| Darstellung des Arbeitsalltags und die Betreuung durch das Unternehmen | 7 |
| Eigene Stellungnahme | 8 |

Beschreibung der Organisation und Bewerbungsprozess

Seit dem 24.09.2018 bin ich als Werkstudentin bei Deloitte tätig. Mein Tätigkeitsbereich liegt hierbei im Public Sector Consulting.

Deloitte ist ein internationales Unternehmen der Wirtschaftsbranche. Das Unternehmen ist in die Bereiche Wirtschaftsprüfung, Risk Advisory, Steuerberatung, Financial Advisory und Consulting aufgeteilt. Deloitte ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Das weltweite Netzwerk der Mitgliedsgesellschaften agiert in über 150 Ländern. Alleine in Deutschland hat das Unternehmen mehr als 286.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.¹

Meine Werkstudententätigkeit bei Deloitte ist im Bereich Risk Advisory angesiedelt. Die Arbeit in diesem Bereich zielt darauf, Risiko als Treiber für Wertschöpfung zu identifizieren und mithilfe von Risikomanagement die Leistung eines Unternehmens zu verbessern.

Unter der Sparte Strategic and Reputation Risk berät Deloitte Unternehmen und Organisationen im Hinblick auf strategische Entscheidungen auf der Grundlage von Risikobewertungen. Das dient dazu die Geschäftsentwicklung der jeweiligen Organisation voranzubringen und damit einhergehend ihre Reputation zu schützen.²

Aufgrund aktueller Entwicklungen wie der Digitalisierung und dem demografischen Wandel werden politische Systeme immer komplexer. Die politische Beratung öffentlicher Organisationen zielt daher auf die Information ihrer Mandanten über das Ausmaß und die Konsequenzen politischer Entscheidungen. Hierbei geht es insbesondere um Information und Legitimation. Die Expertinnen und Experten sollen dabei helfen Defizite im bisherigen Ablauf zu identifizieren, zu bewerten und zu eliminieren. Durch empirische Untersuchungen werden außerdem geplante Politikmaßnahmen abgeschätzt. Es erfolgt eine Einschätzung der juristischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen politischer Vorschläge und Maßnahmen.

Die Zusammenstellung des Teams ist durch Interdisziplinarität geprägt. Die Expertinnen und Experten aus den Bereichen der Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Rechtswissenschaft sind darauf spezialisiert, die Umsetzung politischer Förderprogramme

¹ Deloitte (2019): Online Präsenz, verfügbar unter: <https://www2.deloitte.com/de/de/pages/about-deloitte/articles/about-deloitte.html>

² Deloitte (2019): Online Präsenz, verfügbar unter: https://www2.deloitte.com/de/de/pages/risk/topics/strategic-risk.html?icid=top_strategic-risk

zu bewerten und Gesetzgebungsprozesse zu begleiten. Hierbei wird die Erstellung von Studien in den Bereichen Evaluierungen und ex ante Gesetzesfolgenabschätzungen angeboten. Aufgrund der Expertise befasst sich das Team insbesondere mit Studien in den Politikfeldern Digitalisierung, Justiz, Inneres und Migration, ist aber auch sektorübergreifend tätig.

Da ich proaktiv auf der Suche nach einer Werkstudentenstelle im Bereich der Politikberatung war, bin ich während meiner Internetrecherche relativ schnell auf das Stellenangebot bei Deloitte gestoßen. Das ausgeschriebene Aufgabengebiet umfasste:

- Die Unterstützung bei der Beschaffung neuer Aufträge durch die Recherche über aktuelle öffentliche Ausschreibungen und die Mitarbeit bei der Erstellung von Angeboten.
- Die Durchführung von qualitativen und quantitativen Umfragen und Recherchen in Deutschland und auf Ebene der Europäischen Union, sowie die Analyse der erhobenen Informationen und,
- Die Unterstützung bei der Erstellung von Berichten im Rahmen von Projekten.

Gesucht wurde folgendes Profil:

- Fortgeschrittenes Studium der Politik- oder Wirtschaftswissenschaften oder eines verwandten Studiengangs,
- Interesse an europäischen Sachverhalten und der Einarbeitung in unterschiedliche Themenbereiche,
- Kenntnisse über die EU-Institutionen und EU-Politikbereiche sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung,
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeiten auf Deutsch und Englisch sowie ggf. Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache,
- Sicherer Umgang mit MS Office.

Diese Tätigkeiten entsprachen den Vorstellungen meiner Recherche und das gesuchte Profil traf auf meinen akademischen Hintergrund zu. Daher entschloss ich mich zu einer Bewerbung. Hierbei musste ich ein Motivationsschreiben und einen Lebenslauf einreichen. In meinem Vorstellungsgespräch, welches ich mit zwei Personen aus meiner zukünftigen Abteilung hatte, wurden insbesondere mein Werdegang, mein Interesse am Unternehmen und meine Fähigkeiten thematisiert. Nach einigen Wochen erhielt ich schließlich die telefonische Zusage und der Starttermin meiner Arbeit wurde vereinbart.

Darstellung der ausgeübten Tätigkeiten

Die Aufgabenbereiche der ersten sechs Monate meiner Werkstudententätigkeit waren sehr divers.

In meiner Anfangszeit wurde mir Zeit dafür eingeräumt, mich in die verschiedenen Themenfelder des Teams einzuarbeiten. Hierbei war es vor allem von Bedeutung, dass ich mich mit den Leitlinien für eine bessere Rechtssetzung der Europäischen Kommission, den Better Regulation Guidelines, auseinandersetzte. Zu Anfang habe ich demzufolge die methodischen Grundlagen der Arbeit im Public Sector Consulting kennengelernt.

Die Dienstleistungen, welche während meiner bisherigen Tätigkeit angeboten wurden, sind die Durchführung von prospektiven, begleitenden und retrospektiven Untersuchungen. Diese Studien sollen zu praktischen Handlungsempfehlungen führen.

Studien, die für die öffentliche Hand durchgeführt werden müssen von den entsprechenden Behörden und anderen öffentlichen Einrichtungen ausgeschrieben werden. Dies soll zu einem fairen Wettbewerb und einer höheren Transparenz bei Vergaben von Aufträgen führen. Eine meiner Aufgaben ist es diese Ausschreibungen zu recherchieren und thematisch einzuordnen. Hierbei muss ich darauf achten, ob die jeweilige Ausschreibung zu unserem Leistungsspektrum passt und thematisch durch unsere Expertise abgedeckt ist. Potenzielle Ausschreibungen pflege ich unter Berücksichtigung bestimmter Kriterien in eine sogenannte Tender Pipeline ein. Das hilft dabei einen regelmäßigen Überblick aktueller Ausschreibungen zu erhalten und mögliche Aufträge zu vergleichen.

Wenn sich das Team dazu entscheidet ein Angebot für eine Ausschreibung abzugeben, unterstütze ich bei der Erstellung des Teilnahmeantrags oder des Angebots. Je nach Leistungsbeschreibung erfolgt die Darbietung in PowerPoint oder Word. Meine Aufgabe ist hierbei häufig eine erste Recherche des Themenfeldes. Die Themen der Aufträge sind sehr unterschiedlich, daher ist es zunächst wichtig ein grundlegendes Verständnis zu entwickeln. In diesem Rahmen erstelle ich Übersichten oder Zusammenfassungen. Bei der Erstellung des eigentlichen Angebots kann ich außerdem häufig beim Verfassen des Kapitels, welches zur thematischen Einordnung dient, mitwirken.

Jedes Angebot enthält einen methodischen Rahmen. Hierbei werden Erhebungs- und Analysemethoden entwickelt und präsentiert. Durch meine Recherchetätigkeiten konnte ich

bisher einige neue Kompetenzen in den Bereichen qualitativer und quantitativer Möglichkeiten zur Datenerhebung gewinnen.

Neben diesen Tätigkeiten ist mein Arbeitsalltag außerdem von der Absprache mit den Mitgliedern meines Teams geprägt. Durch die enge Zusammenarbeit werden häufig Meetings abgehalten, welche den genauen Arbeitsablauf während eines bestimmten Angebots beinhalten.

Neben der Arbeit mit Outlook Mail und Kalender, bin ich auch für die Verwaltung der Mitarbeiterbuchung im internen Buchungssystem verantwortlich.

Darstellung des Arbeitsalltags und die Betreuung durch das Unternehmen

Als Werkstudentin arbeite ich 20 Stunden jede Woche des Semesters. In der Einteilung dieser Stunden bin ich komplett frei. Ich habe mich dazu entschieden an drei festgelegten Tagen zu arbeiten. Hierbei arbeite ich zwei Tage komplett (8 Stunden) und einen Tag halb (4 Stunden). In der vorlesungsfreien Zeit ist es mir erlaubt auch mehr zu arbeiten. Auch hier bin ich sehr flexibel und kann mir meine Arbeitszeiten selbst einteilen.

Da ich in einem kleinen Team arbeite, sitzen wir meist gemeinsam in einem Büro. Das erleichtert die Absprache und ermöglicht es mir zwischendurch Verständnisfragen zu stellen.

Die Atmosphäre ist sehr kollegial und bei Problemen und Fragen erhalte ich immer schnelle und freundliche Hilfe. Besonders gut an der Betreuung durch das Unternehmen gefällt mir, dass ich eigenverantwortlich arbeiten kann und eigene kleine Aufgabenpakete erhalte. Da es regelmäßig Feedbackgespräche mit meinen Vorgesetzten gibt, erhalte ich die Möglichkeit Wünsche zu äußern und bekomme aufgrund von konstruktivem Feedback die Chance meine Fähigkeiten auszubauen.

Trotz des stressigen Arbeitsalltages in einer Unternehmensberatung nehmen sich meine Kolleginnen und Kollegen immer Zeit mir eine Aufgabe zu erklären und geben mir eine erste Hilfestellung. Außerdem ist mir bisher positiv aufgefallen, dass ich häufig einen Zwischenstand meiner Arbeit abgeben muss. Das direkte Feedback hilft mir dabei, zielführend zu arbeiten.

Insbesondere während stressigen Phasen meines Studiums, kommt es mir sehr zu Gute, dass ich meine Arbeitszeiten frei einteilen darf. Meine Kolleginnen und Kollegen geben mir stets das Gefühl, dass ich die Ausübung meines Studiums prioritär behandeln soll. In Prüfungsphasen steht es mir daher auch frei, weniger als die üblichen 20 Wochenstunden zu arbeiten.

Eigene Stellungnahme

Ich halte ein Praktikum oder eine Werkstudententätigkeit im Public Sector Consulting als durchaus geeignet für Studierende des Studienganges Interdisziplinäre Public und Nonprofit Studien. Meine Tätigkeit als Werkstudentin bietet mir die Möglichkeit meine Fähigkeiten aus vorherigen Arbeitsplätzen und Kompetenzen, die ich während meines Studiums erlangt habe, anzuwenden und weiterzuentwickeln. Darüber hinaus lerne ich viel Neues und bekomme Einblicke in die Strukturen eines möglichen Berufsfeld nach Beendigung meines Studiums. Auch wenn Deloitte kein Unternehmen des öffentlichen Sektors ist, habe ich bereits viele Bezüge zu den gelernten Inhalten des Studiengangs herstellen können. Die Studien, welche von meiner Abteilung durchgeführt werden sind öffentliche Institutionen. Diese Organisationen sind potenzielle Arbeitgeber für Absolventen unseres Studienganges. Meiner Meinung nach kann es sehr hilfreich sein für ein Unternehmen gearbeitet zu haben, welches diese Institutionen berät.

Deloitte und andere Unternehmensberatungen stellen außerdem selbst potenzielle Arbeitgeber dar. Die Inhalte, die wir während des Studiums lernen, sind insbesondere im Public Sector Consulting anwendbar. Durch die Kooperation zwischen einem Unternehmen und öffentlichen Organisationen, kann ich insbesondere die interdisziplinären Fähigkeiten, die ich während meines bisherigen Studiums erlernt habe anwenden. Außerdem ist der forschungsorientierte Ansatz sowohl in der Unternehmensberatung als auch im Studium der Interdisziplinären Public und Nonprofit Studien von zentraler Bedeutung. Beispielsweise hat mich das Absolvieren des intensiven Forschungsprojekts sehr gut auf meine jetzige Tätigkeit vorbereitet.

Darüber hinaus hilft mir meine Tätigkeit in der Entwicklung von Kompetenzen, welche sektorübergreifend wichtig sind. Da ein Großteil meiner Arbeit auf Englisch stattfindet, konnte ich meine sprachlichen Fähigkeiten während meiner bisherigen Tätigkeit deutlich ausbauen. Die internationale Arbeitsumgebung bei Deloitte wird es mir erleichtern mich nach Beendigung meines Studiums auf dem internationalen Arbeitsmarkt zurechtzufinden.

Die Arbeit mit den Microsoft Office Programmen MS Word, MS Excel und MS PowerPoint hilft mir meine Fähigkeiten stetig weiterzuentwickeln und die Arbeit in einem Team, das gemeinsam an Angeboten und Projekten arbeitet, verbesserte meine persönliche Teamfähigkeit und Flexibilität.

Abschließend kann ich Studierenden des PUNO Masters dazu raten, das Studium durch eine Projektstelle im Public Sector Consulting einer Unternehmensberatung zu ergänzen. Insbesondere Studierende, die einen akademischen Hintergrund in Politik- oder Verwaltungswissenschaften haben oder sich für politische und volkswirtschaftliche Prozesse interessieren, kann die anwendungsorientierte Praxis dabei helfen eine Richtung für eine mögliche Karriereoption zu geben.